

Vorlesung

Großer Hörsaal L3 01/93

Architektur und Städtebau im 20. Jahrhundert



Werner Durth
 Di 16:30 - 18:00 Uhr
 Beginn: 24.10.2006
 Bestandteil von Modul A2

Einführung/Überblick

Drei Revolutionen

Der Beginn des Eisenzeitalters

Die großen Städte

Folgen der Industrialisierung

Reformbewegungen

Aufbruch der Moderne

Der Deutsche Werkbund

Zwischen Kunst und Industrie

Das Bauhaus

Lehrer und Schüler

Tradition und Moderne

Wachsende Spannungen

In der Sowjetunion

Das Ende des Konstruktivismus

Bauen im Nationalsozialismus

Wort aus Stein

Planungen zum Wiederaufbau

Träume in Trümmern

Die Fünfziger Jahre

Zwischen Rastermaß und Nierentisch

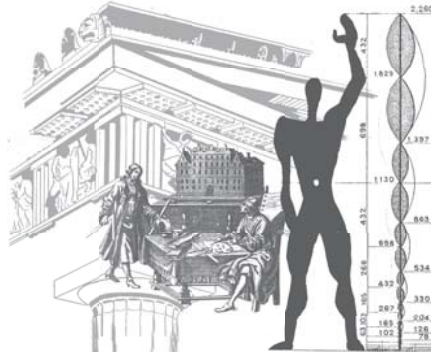
Ausblicke

Neue Tendenzen

Proseminar 1. Semester (Modul A1)

Großer Hörsaal L3 01/93

Einführung in die Architekturgeschichte



Gemeinsame Veranstaltung der Fachgruppe A:
 Klassische Archäologie, Kunstgeschichte, GTA
 Werner Durth, Franziska Lang, Meinrad v. Engelberg, Roland May
 Beginn: Di 24.10.2006, 15:00 Uhr

Das zweisemestrige Modul zur Einführung in die Architekturgeschichte beginnt im Wintersemester zunächst mit einer Vorstellung wissenschaftlicher Arbeitstechniken. Hierbei werden unter anderem die Recherche von themenspezifischer Literatur, der korrekte Umgang mit Informationen, die Entwicklung der Fähigkeit eines eigenständigen Zugangs zur gebauten Umwelt sowie ihrer wissenschaftlichen Erforschung eingeübt. Im weiteren Verlauf des Semesters folgt in seminaristischer Form die Erarbeitung eines umfassenden Grundwortschatzes architekturhistorischer Termini. Das Modul „Einführung in die Architekturgeschichte“ wird im Sommersemester mit praktischen Gebäudeerkundungen sowie der eigenständigen Erarbeitung eines Referates fortgeführt. Die Seminargruppen werden abwechselnd von allen drei Fachgebieten betreut. Die Einteilung der Studierenden in Gruppen erfolgt in der ersten Stunde, daher Anwesenheitspflicht!

Seminare ab 5. Semester (je 4 CP WF/WPF)

Seminarraum GTA

Wettbewerbe III



Werner Durth
 Mo 15:30 - 17:00 Uhr

Die Geschichte der Architektur und Stadtplanung des 20. Jahrhunderts wurde maßgeblich durch Wettbewerbe geprägt, die für unterschiedliche Bauaufgaben ein breites Spektrum an Optionen eröffneten und häufig zu ebenso originellen wie innovativen Lösungen führten. In diesem Seminar werden am Beispiel von Wettbewerben in Berlin seit 1990 die wichtigsten Projekte zur Gestaltung der neuen Hauptstadt des wieder vereinigten Deutschlands

Beschleunigung und Erstarrung

Lektüreseminar zur Architekturtheorie II

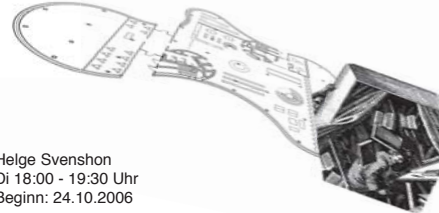


Werner Durth
 Mo 17:30 - 19:00 Uhr
 Beginn: 23.10.2006

Zwischen Blob- und Retro-Design öffnet sich ein breites Spektrum aktueller Tendenzen der Architektur, die in diesem Seminar als Symptome übergreifender gesellschaftlicher Wandlungsprozesse untersucht werden.

Unter dem Stichwort der Globalisierung wird die Gleichzeitigkeit beschleunigter Modernisierung und zunehmend retrospektiver Baukultur als Demonstration regionaler Identität thematisiert. Dazu werden nach gemeinsamer Lektüre neuerer Texte zur Architekturtheorie Positionen und Projekte diskutiert sowie ausgewählte Bauten in Exkursionen besucht.

Bibliotheken - Geschichte, Gegenwart und Zukunft



Helge Svenshon
 Di 18:00 - 19:30 Uhr
 Beginn: 24.10.2006

Unübersehbar erleben Bibliotheksneubauten in jüngster Zeit einen ausgesprochenen Boom. Obwohl das Medium Buch dramatischen Umformungsprozessen unterworfen ist und heute bereits ein wesentlicher Anteil allgemeiner und wissenschaftlicher Informationen im Internet virtuell zur Verfügung steht, scheint die Bibliothek auch künftig ein unverzichtbarer Ort geistiger Arbeit und kultureller Identität zu sein. Gerade diese Bedeutung spiegelt sich im architektonischen Ausdruck zahlreicher historischer und aktueller Bauwerke wider, deren singuläre Erscheinungsformen bereide Auskunft über ihre gesellschaftliche und Kultur tragende Funktion geben.

An ausgewählten Beispielen - vom antiken Schrein zur Aufbewahrung wertvoller Pergament- und Papyrusrollen bis hin zum modernen multimedialen Informationszentrum - wird die Geschichte des Bibliotheksbaus aufgeblättert und im Kontext der sich wandelnden technischen und geistesgeschichtlichen Rahmenbedingungen diskutiert.

Architektur und Fotografie II

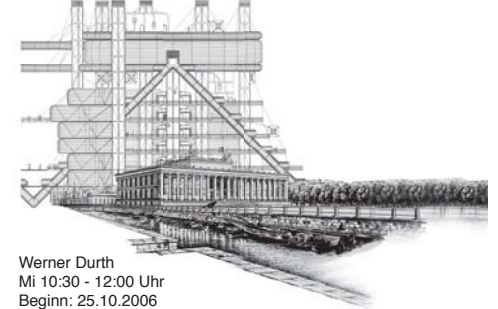


Nikolaus Heiss
 Mi 9:00 - 12:00 (alle zwei Wochen)
 Beginn: 25.10.2006, 9:00 - 10:30 Uhr
 (Einführung; Bekanntgabe der weiteren Termine und Treffpunkte)

Die Entstehung Darmstadts im Hochmittelalter, seine Entwicklung und Veränderung im Laufe der Jahrhunderte, seine Zerstörung und der Wiederaufbau sind Gegenstand dieses zweisemestrigen Seminars.

Das zweite Semester zu diesem Thema beginnt mit politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen im 19. Jahrhundert und ihren Auswirkungen auf Städtebau und Architektur. In Orts erkundungen werden typische Beispiele aller baulichen Entwicklungen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute besichtigt und das Erkennen der prägenden Architekturen, ihre fotografische Dokumentation und anschließende Einordnung und Wertung geübt. Die Fotografie als Hilfsmittel soll neben der textlichen Darstellung auch hier wieder

Architekten Werke Wirkungen



Werner Durth
 Mi 10:30 - 12:00 Uhr
 Beginn: 25.10.2006

Begleitend zur Vorlesung von Werner Durth werden in diesem Seminar Architekten vorgestellt, die einen maßgeblichen Beitrag zur Architektur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts geleistet haben. Ausgehend vom politischen und historischen Kontext sind Leben, Werk und Wirkungen dieser Architekten zu analysieren. Darüber hinaus soll die intensive Beschäftigung mit den Biografien zu einem besseren Verständnis für die Zusammenhänge moderner Architektur und Stadtplanung führen.

Klassisch - funktional - experimentell

Theaterbau im 20. Jahrhundert



Regina Stephan
 Do 9:00 - 10:30 Uhr
 Beginn: 26.10.2006

Im 20. Jahrhundert unterlagen nahezu alle Bereiche des Theaters einem durchgreifenden Wandlungsprozess. Der Theaterbau spiegelt dies paradigmatisch. Gleich zu Beginn des Jahrhunderts gab es eine rege Reformdebatte, die sich vor allem um die Form des Zuschauerraums drehte und von Architekten wie Littmann, Riemerschmid und Tessenow geprägt wurde. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde im Theater nahezu alles in Frage gestellt: Poetische Großes Schauspielhaus in Berlin, die Bauausübende Schlemmers und Gropius' Totaltheater symbolisierten die Suche nach einem Neubeginn. Im „Dritten Reich“ wurde diese Entwicklung in Deutschland unterbrochen. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es aufgrund der starken Kriegszerstörungen zu einem enormen Aufschwung der Theaterarchitektur, für die unterschiedlichste Formen gefunden wurden: kubisch wie das Staatstheater Darmstadt, elegant offen wie das Theater in Münster, postmodern wie das Teatro Carlo Felice in Genua, expressiv wie die Oper in Sydney. Im Seminar werden signifikante Bauten der Theater- und Konzerthausarchitektur des 20. Jahrhunderts analysiert und vorgestellt, um sie dann in den Zusammenhang der

Sonstige Veranstaltungen

Doktoranden- und Habilitandenkolloquium

Werner Durth mit
 Sandra Wagner-Conzelmann,
 Roland May,
 Regina Stephan



Termine siehe Aushang
 Beginn jeweils 10:00 Uhr

In Fortsetzung der 2002 begonnenen Reihe finden auch im WS 2006/07 wieder drei Blockseminare (jeweils freitags nach Vereinbarung) statt, in denen Entwürfe und Zwischenberichte zu Dissertations-, Habilitations- und anderen Forschungsvorhaben im interdisziplinären Gespräch erörtert werden.